

# Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten Amazoniens

## Ausgangssituation

Die Entwaldung in Brasilien ist nach wie vor eine große politische Herausforderung: Besonders wichtig ist es, die verschiedenen Interessen miteinander in Einklang zu bringen. In der Region Amazonien verhindern die Indigenengebiete das Abholzen und tragen in hohem Maße zum Schutz des Tropenwaldes und der einzigartigen Biodiversität Brasiliens bei. Die über 400 Indigenengebiete des Landes erstrecken sich zusammen über mehr als 12 Prozent des brasilianischen Territoriums, die große Mehrheit in Amazonien. Darüber hinaus sind Indigenengebiete grundlegend für den Schutz indigener Völker und den langfristigen Erhalt ihrer Kultur und ihres Wissens.

Nach wie vor ist die Situation der indigenen Völker Brasiliens schwierig. Trotz weitreichender, von der Verfassung garantierter Rechte, führen Landkonflikte zwischen Indigenen und Großgrundbesitzern immer wieder zu Gewalt. Große Infrastrukturprojekte und das Überdecken von indigenen Gebieten mit anderen Nutzungsformen führen oft zu Konflikten. Vor diesem Hintergrund stellt die partizipative und gemeinschaftliche Ausarbeitung der ersten Nationalen Politik für Umwelt- und Landmanagement in Indigenengebieten (PNGATI) von 2008 bis 2012 einen wichtigen Schritt in Richtung Einbindung der indigenen Völker in die nachhaltige Verwaltung ihres Landes dar. Das Governance-Modell der PNGATI beruht auf zwei Ebenen, einer nationalen und einer regionalen, auf der staatliche Institutionen und indigene Organisationen die Politik gemeinsam umsetzen.

Das Modul „Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten Amazoniens: Stärkung der Governance-Instrumente und -Instanzen der Nationalen Politik für Umwelt- und Landmanagement in Indigenengebieten“ unterstützt die Umsetzung der PNGATI auf der regionalen Ebene.

Die PNGATI gilt als politischer Rahmen für alle Interventionen zum Schutz und Management von Indigenengebieten. Nach der

Projektbezeichnung	Schutz und nachhaltiges Management in
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Brasilien
Politischer Träger	Fundação Nacional do Índio (Funai)
Laufzeit	06/2018 bis 11/2021
Volumen	2 Millionen Euro

Konsolidierung und Unterzeichnung des Dekrets der PNGATI liegt die Herausforderung darin, diese Politik in einem integrierten Ansatz umzusetzen.

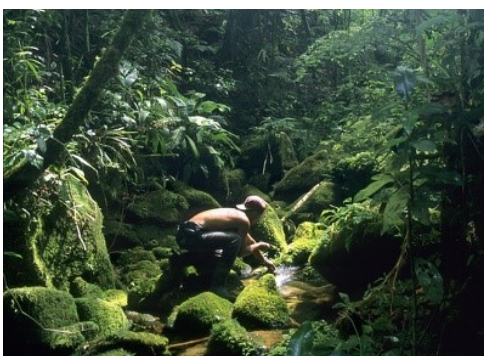
## Ziel

Kapazitäten für Planung, Monitoring und Evaluierung im Rahmen der Implementierung der Nationalen Politik für Land- und Umweltmanagement in Indigenengebieten (PNGATI) sind auf regionaler Ebene gestärkt.

## Vorgehensweise

Die Projektaktivitäten konzentrieren sich auf der regionalen und lokalen Ebene:

Auf lokaler Ebene sind die regionalen Büros der FUNAI (Coordenações Regionais) und die Lokalen Netzwerke für Planung, Monitoring und Evaluierung (Redes Locais de Planejamento,



*Im brasilianischen Regenwald leben hunderte von indigenen Völkern. In ihren Territorien ist die Abholzung im Vergleich zum Rest des Landes sehr gering.*

Monitoramento e Avaliação) zentrale Akteure bei der Umsetzung der PNGATI vor Ort. Im Zusammenspiel mit indigenen Vertreter\*innen und lokalen Organisationen obliegen ihnen unter anderem die Aufgaben der Planung, des Monitorings, der Evaluierung und der abgestimmten Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Implementierung der PNGATI.

In den Pilotregionen Médio Purus und Madeira stärkt der brasilianische Kooperationspartner IIEB (Instituto Internacional de Educação do Brasil) durch Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen die Kompetenzen der Regionalbüros der FUNAI, der Lokalen Netzwerke für Planung, Monitoring und Evaluierung und indigener Vertreter\*innen.

## Wirkungen

In Zusammenarbeit mit dem Partner IIEB werden Fortbildungsmaßnahmen implementiert, die diese zentralen Akteure in den Prozessen der Erstellung der Jahresarbeitspläne

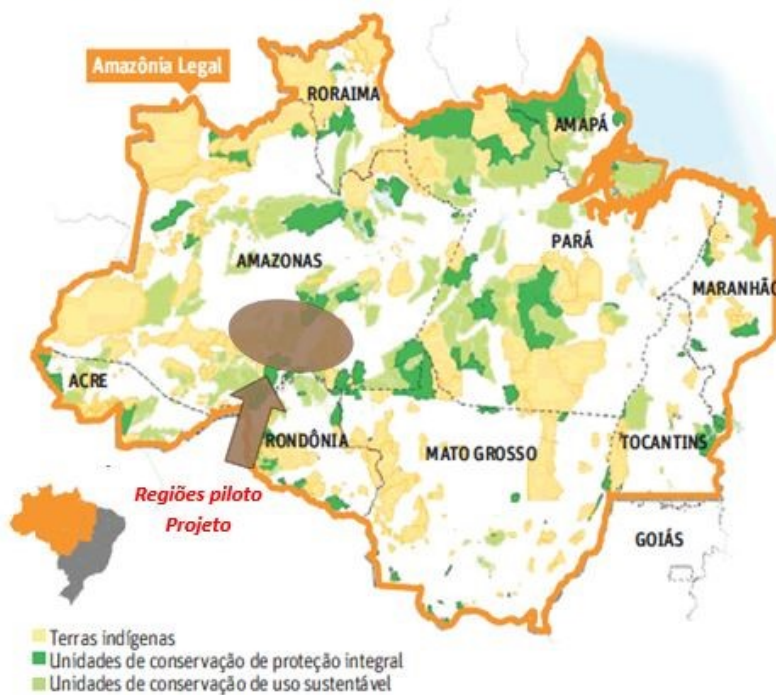
unterstützen. Zurzeit werden die Ergebnisse der Arbeitspläne zur Implementierung der PNGATI evaluiert, um sie dann auf einem Webinar zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Aufgrund der Pandemie COVID-19 wurden alle Module in Form von online-Veranstaltungen gestaltet. Indigene werden direkt in den gesamten Prozess eingebunden, von der Konzeption bis zur Durchführung und Nacharbeitung der Fortbildungsmodulen.

Über eine E-Learning-Plattform wird in Zusammenarbeit mit der staatlichen Verwaltungsakademie (Escola Nacional de Administração Pública) den Regionalbüros der FUNAI, lokalen staatlichen Instanzen, Indigenenorganisationen und den Mitgliedern der Lokalen Netzwerke für Planung, Monitoring und Evaluierung eine fachliche Qualifizierung und Fortbildungen in Organisationsentwicklung angeboten. Diese Lern- und Wissensplattform konzentriert sich neben den Inhalten der PNGATI auf partizipative Ansätze sowie kulturell angepasste Kommunikationskompetenzen.

## MAPEAMENTO DA AMAZÔNIA

Onde a floresta amazônica tem proteção legal



### Verschiedene Formen von Schutzgebieten in Amazonien (Indigenengebiete und Naturschutzgebiete).

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Matrizes da GIZ: Bonn e Eschborn	Partner	Fundação Nacional do Índio (Funai)
	GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF, Brasil T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasil	Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
		Adressen des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de
			BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 www.bmz.de
Verantwortlich	Friederike Brinkmeier		
Stand	Oktober 2021		